

Leider kamen wir viel zu spät zum Kampf, das lag daran das wir zuerst im "falschen" Spiellokal ankamen. Aber der Reihe nach: Oliver, Christian, FM Schmitzer und ich trafen uns in Eschborn, Jürgen Florian, Mölle, Matthias und Anton wollten direkt zum Spiellokal nach Nied fahren. Am vermeintlichen Spiellokal in Nied angekommen trafen wir Matthias und Anton, von Jürgen und Mölle keine Spur. Nach Rücksprache mit dem Hausmeister stellten wir dann fest das Nied 2 ihre Mannschaftskämpfe woanders austragen. Schade dass Matthias das nicht wusste denn er selbst kam ja als Mannschaftsführer erst zur falschen Spielstätte.

Nachdem wir dann dank des dortigen Hausmeisters der sofort telefonierte und sehr hilfsbereit war die richtige Spielstätte ermitteln konnten fuhren wir 6 dann los. Endlich nach nervlichen Strapazen kamen wir gegen 14.30Uhr an der richtigen Spielstätte an Jürgen und Mölle waren da die beiden wussten wohl den richtigen Ort.

Wie auch immer, schachgespielt wurde auch noch an dem Tag und das- wie wir es diese Saison schon leider oft zeigten- in gewohnt schlechter Qualität. FM Schmitzer bekam schon recht früh ein Remisangebot seines Gegners was er annahm. Anton an Brett 7 hatte eine Qualle weniger, Matthias hatte sich auch in der Eröffnung etwas verzettelt hatte aber immerhin 2 Bauern für die Figur, Jürgens Gegner hatte auch Dank des Läuferpaares ganz schön Druck im Zentrum. Christian musste recht schnell die Waffen strecken er gab seine Partie auf. Es sah alles nach einem schnellen Ende aus. Sehr spannend war Mölles Partie in der er schwarz hatte und seinen Gegner mit dem Falkbeer-Gambit überraschte allerdings kannten beide die Eröffnung nicht allzugut sie verbrauchten jeder über 1 Stunde !!! für 9 Züge. Oliver kam wohl nach eigenen Angaben schlecht aus der Eröffnung weg, war daraufhin froh das er ein Remisangebot bekam was dem Gegner aber im Sinne des Mannschaftskampfes in die Karten spielte. Mein ausgeglichenes Mittelspiel versammelte ich dann beim Übergang ins Endspiel wo Turm und Läufer der gegnerischen Dame nicht viel entgegenzusetzen hatten. Matthias verteidigte sich clever gewann Material zurück und konnte remisieren. Jürgen konnte seine Partie drehen und hatte im Endspiel 2 Mehrbauern. Anton kämpfte genial weiter konnte seine verlorene Qualität zurückerobern musste dann allerdings im Endspiel Läufer gegen Springer in dem die Waagschale wild hin und herschwankte, mal war ein vermeintlicher Gewinn für weiß dann wieder für schwarz drin oder es war totremis (so meinten jedenfalls die Zuschauer), letztlich feststellen das seine Stellung doch verloren war. Zum Zeitpunkt als ich nach Hause gefahren bin war der Kampf somit entschieden. Mölles Partie lief noch allerdings sah es zu dem Zeitpunkt schlecht aus für ihn.